Abb. 12: Minolta 24 Rapid

Das Rapid-System unter Sammlergesichtspunkten

Filmmaterial für das Rapid-System ist schon lange nicht mehr im Handel verfügbar. Selbst über ***Fotoimpex***[7] in Berlin – wo ansonsten viele alte Filmsorten zu beziehen sind – sucht man dieses historische Filmmaterial leider vergebens. Die Nichtverfügbarkeit des Filmmaterials ist dann auch wohl das größte Manko hinsichtlich der Akzeptanz des Rapid-Systems in der Sammlergemeinde. Ich weiß jedoch von Sammlerkollegen, die ihre Rapid-Schätzchen dennoch benutzen; denn schließlich lassen sich die Rapid-Patronen entweder mit Meterware und/ oder Filmstreifen aus der 135er Filmpatrone mit etwas Fingerfertigkeit und Geduld laden.

Beim Rapid-System handelt es sich um ein sowohl zeitlich als auch quantitativ abgeschlossenes Sammelgebiet; da kommt nichts Neues mehr dazu! Es ist insofern ein verlockendes Betätigungsfeld für Sammler. Selbst Selektionen innerhalb des Rapid-Sammelgebietes sind denkbar, etwa nach folgenden Kriterien:

- Rapid-Kameras der unterschiedlichen Bildformate
- Spezialisierung nach Herstellern
- Spezialisierung nach Ländern.

Wir sehen also ein klar begrenztes Sammelgebiet, was durchaus Variationen und Spezialisierung zulässt. Und das Beste nun zum Schluss: Wie bei anderen Produkten von Instamatic & Co. sind die Preise auch für diese Rapid-Kameras im Keller.

Zur Abfassung dieses Beitrages hat sich der Autor wiederum bei einem Internetauktionshaus mit Rapid-Kameras eingedeckt, und so hochwertige Kameras wie die Minolta 24 Rapid *(Abb. 12)* oder die Yashica half 17 EE Rapid *(Abb. 13)* wechseln dort den Besitzer zu lächerlich geringen Preisen. Daher kann der Sammler auch hier noch für relativ wenig Geld eine ansehnliche und in sich abgeschlossene Sammlung zusammenstellen.

Abb. 13: Yashica half 17 EE Rapid

Mit diesem 4. Teil von Instamatic & Co ist der Bericht über diese zu Unrecht vernachlässigten Sammelgebiete abgeschlossen. Für Sammler, die sich tiefer in die Materie einlesen wollen, empfehle ich das Werk von ***Freytag***[8] zum Thema Rapid-Kameras Es ist leider nur noch über Antiquariat zu beziehen oder in gut bestückte Landesbibliotheken einzusehen. Weiter verweise ich auf die wirklich gelungene Homepage einer kanadischen Sammlergemeinde unter dem Namen ***Disastrophe***[9] und auf die in den Fußnoten dieses Beitrags aufgeführten Internetseiten. Einen Überblick der Produkte aus der Rapid-Ära liefert die im Anhang an diesen Artikel platzierte Liste, die – wie gesagt – einen vorläufigen Charakter hat, und alle Leser/Sammler sind hiermit herzlich aufgerufen, die Liste durch Nachmeldungen zu vervollständigen.

© Wilhelm Willi, Bornheim 2011

Abbildungsnachweis:

Abb. 1-6, 8-12: Reproduktionen und Fotos Wilhelm Willi

Abb. 1a, 3a, 5a+b: Peter Barz

Abb.7: mit freundlicher Genehmigung von George LIA, UK.

[7] *http://www.fotoimpex.de/FILME/FILME.html*

[8] *Freytag Heinrich: „Fotografieren mit Rapid-Kameras", Stuttgart, 1965*

[9] *http://home.cogeco.ca/~disastrophe/specs/agfa_rapid.html*